



BAUDIREKTION
SICHERHEITSDIREKTION

West-Ost-Verbindung

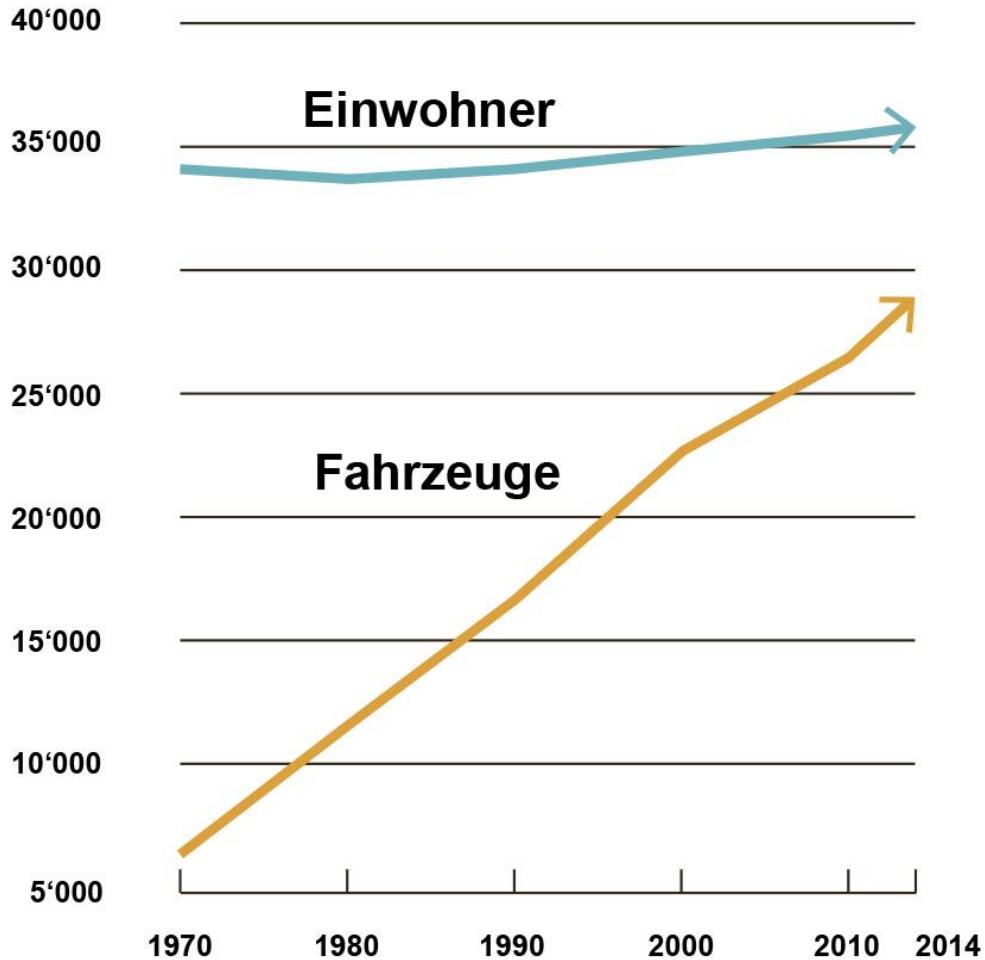
Ein Generationenwerk für ein starkes Uri

Bevölkerungsinformation Unterschächen, 24. August 2015

1. Uri hat ein Verkehrsproblem
2. Lösung: West-Ost-Verbindung und A2-Halbanschluss
3. Erschliessung nach innen und aussen verbessern
4. Wirtschaftsstandort stärken
5. Belastung in Hauptsiedlungen mindern
6. Gesamtwertung

Im Anschluss: Tempo 40 Bürglen

Uri hat ein Problem

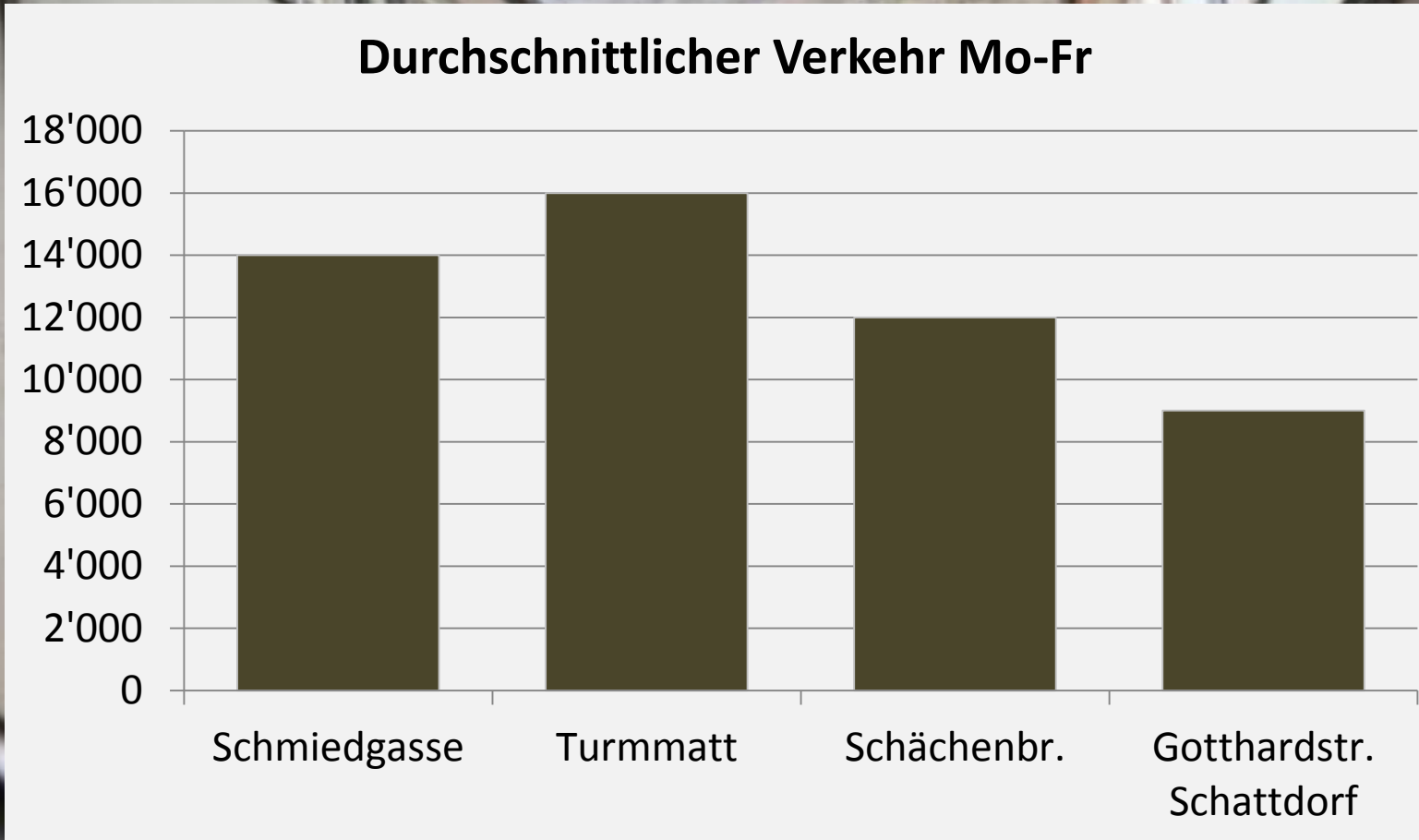


Strassennetz: 60er/70er Jahre

Massiver Zuwachs Autos bei gleich grosser Bevölkerung.

Wir müssen auf diese Entwicklung reagieren!

Siedlungsgebiete sind stark belastet



Nicht nur Altdorf, auch Schattdorf kritisch!

Verkehrspröblem anpacken

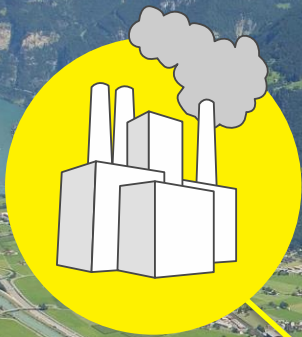
- **Optimale Erschliessung für Uri**
- **Siedlungsgebiete entlasten**
- **Strassennetz auf Entwicklung abstimmen (Wohnen/Arbeiten)**
- **ÖV stärken, Langsamverkehr verbessern**



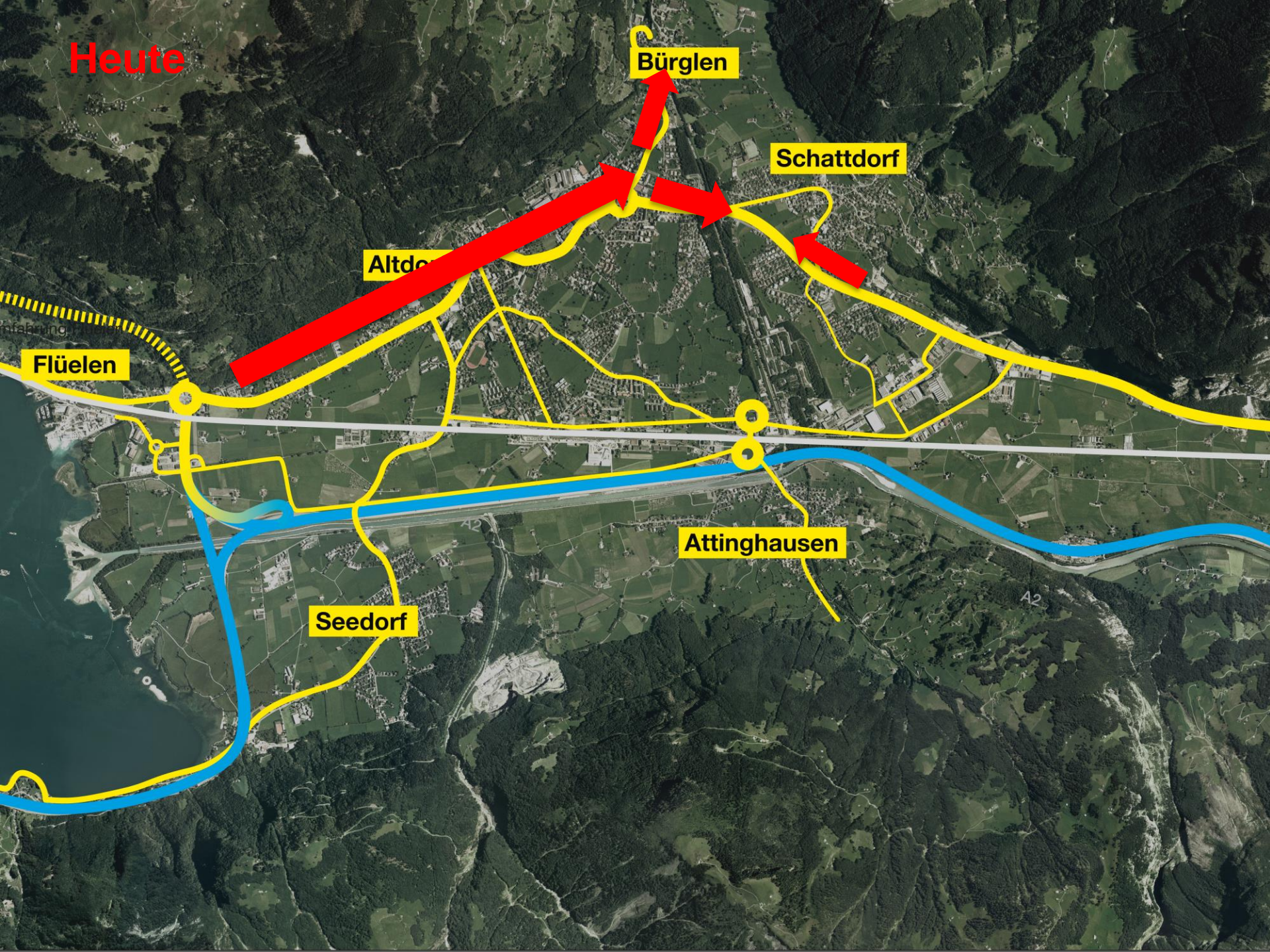
Infrastruktur für die Zukunft ausrichten

Erschliessung verbessern

WOV + A2-Halbanschluss



Heute



Bürglen

Schattdorf

Altdorf

Flüelen

Attinghausen

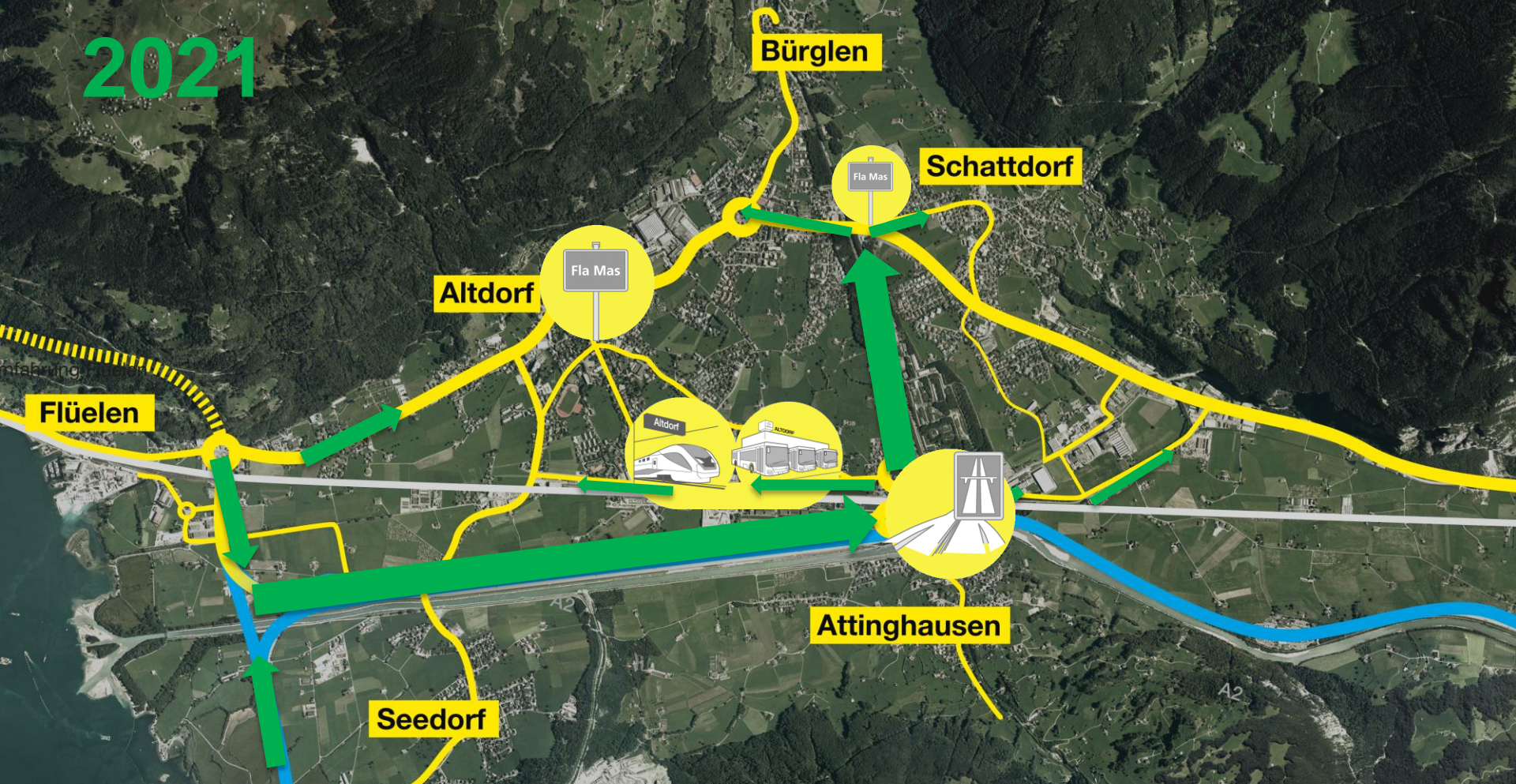
Seedorf

Infahrting

42

42

2021



Beispiel Schächental – Arbeitsplatzgebiet Ruag
Schattdorf – A4 Richtung Schwyz/Zürich

Projektskizze neuer Halbanschluss



Was ist ein Halbanschluss?

Finanzierung durch Astra!

Erschliessung verbessern II

Mehr Bus, mehr Bahn

Pro Tag sind vierzehn IC-Halte geplant

ALTDORF Im Kanton Uri werden ab 2021 bedeutend mehr IC-Züge als erwartet Halt machen. Regierungsrat Urban Camenzind erachtet dies als «Belohnung für den Kanton».

BRUNO ARNOLD
bruno.arnold@urmerzeitung.ch

Gestern haben sich das Bundesamt für Verkehr (BAV), die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und der Kanton Uri darauf geeinigt, welche Züge wie häufig den Kantonsbahnhof Uri in Altdorf nach dessen Fertigstellung (2021) bedienen werden. Das ist vorgesehen:

- Ab 2021 werden in Altdorf pro Tag 14 durch den Gotthard-Basistunnel verkehrende Intercity-Züge Basel-Lugano (6 in Richtung Norden und 8 in Richtung Süden) Halt machen.
- In Altdorf halten stündlich auch jene Züge, die über die Bergstrecke geführt werden (pro Tag je 14 Züge in beide Richtungen). Diese werden auch in Flüelen und Erstfeld Halt machen.
- In Altdorf halten ab 2021 pro Tag 34 Interregiozüge Basel/Zürich-Erstfeld (17 je Richtung).
- Im Kantonsbahnhof Altdorf (und in Flüelen) wird dazumal auch der in der Hauptverkehrszeit geführte «Innerschweizer Sprinter» Halt machen (morgens 1 Zug Richtung Zürich, abends 1 Zug Richtung Erstfeld).

Inbetriebnahme Mitte 2021

Um Halte von Interregio- und Intercity-Zügen überhaupt erst möglich zu machen, hatten Vertreter des BAV, der SBB und des Kantons Uri im Dezember 2012 eine Vereinbarung unterzeichnet. Darin wurde festgehalten, den Bahnhof Altdorf zu einem Kantonsbahnhof Uri auszubauen. Vorgesehen sind die Verlängerung der Perrons von heute 220 auf 420 Meter, Anpassungen der Gleis- und Signalanlagen sowie die Verlängerung der Personenunterführung mit neuen Rampen und Treppenaufgang. Das BAV rechnet mit Gesamtkosten von rund 35 Millionen Franken. Diese werden vom Bund finanziert.

«Die Umbauarbeiten für den Kantonsbahnhof Uri werden aufgrund der zahlreichen Baustellen auf der Nord-Süd-Achse am Gotthard erst nach der Inbetriebnahme des Ceneri-Basistunnels Ende 2019 in Angriff genommen werden



Ab 2021 werden am Bahnhof Altdorf auch die zweistündlich verkehrenden IC-Züge Basel-Lugano Halt machen.

Archivbild Neue UZ/Uri Hanhart

können», erklärte SBB-Mediensprecher Reto Schärli gestern unserer Zeitung gegenüber. «Die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs ist deshalb Mitte 2021 vorgesehen.»

Je zwei IC-Halte in Flüelen

Bis der neue Kantonsbahnhof in Altdorf in Betrieb genommen wird, sollen nach dem Willen von BAV, SBB und Kanton Uri erste Intercity-Züge, die ab Ende 2016 durch den Gotthard-Basistunnel verkehren, in Flüelen halten. In den Jahren 2017 bis 2019 kann das angestrebte zweistündliche Angebot allerdings wegen der Baustellen auf der

Ostseite des Zugersees und auf der Axenstrasse noch nicht realisiert werden. «Ich gehe allerdings davon aus, dass es mindestens je zwei IC-Halte pro Tag Richtung Norden respektive Süden sein werden», hielt Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind gestern auf Anfrage fest. «Der Kanton Uri wird sich aber sicher bemühen, auch diesbezüglich eine Erhöhung zu erreichen.» Ein definitiver Entscheid zur Anzahl der Halte in Flüelen könne aber gemäss SBB erst aufgrund der Erkenntnisse aus dem Testbetrieb im Gotthard-Basistunnel gefällt werden. Dieser findet von Herbst 2015 bis Frühling 2016 statt.

Grundsätzlich sprach Urban Camenzind gestern von «vielen Halten» und von einem «sehr erfreulichen Verhandlungsergebnis für den Kanton Uri». «Das Ganze hat sich allerdings nicht etwa kurzfristig ergeben», betonte der Urner Volkswirtschaftsdirektor, «sondern es ist das Resultat einer guten Zusammenarbeit des Kantons Uri mit dem BAV und den SBB während der vergangenen 15 bis 20 Jahre.» Das Ergebnis zeuge aber auch vom Respekt, den die beiden Partner dem Kanton Uri entgegenbrächten. «Uri wird für seine Verlässlichkeit, aber auch für die bisher erbrachten Leistungen und für seine grosse Arbeit

im Interesse einer positiven Entwicklung des Kantons belohnt.»

Ergebnis als Verpflichtung sehen

«Das gute Verhandlungsergebnis stellt für uns aber auch eine Verpflichtung dar», erklärte Camenzind. «Wir müssen die Umsetzung des regionalen Gesamtverkehrskonzepts und die Realisierung des aufgegebenen Entwicklungsschwerpunkts rund um den Bahnhof Altdorf mit aller Kraft vorantreiben. Denn die Halte müssen sich für die SBB auch langfristig lohnen.» Oder anders gesagt: Uri müsse den Tatbeweis für seine Entwicklungsmöglichkeiten erbringen.

Mehr Busverbindungen im Talboden

ÖV-Erschliessung wird grossflächig verbessert

Neu: 30-Minuten-Takt für Bürglen, Attinghausen und Seedorf

Verbesserungen für Bürglen (30-Min-Takt) bereits **ab Fahrplan 2015**



Linienführung WOV

Vom Kreisel Wysshus zur Schächenbrücke

Direkt von Ost nach West



Direkt von Ost nach West



WOV liegt praktisch vollständig auf dem Ruag-Areal

Linienführung Querung



**Der Schutz vor Hochwasser bleibt
ohne Einschränkungen gewährleistet**

Linienführung Querung



Finanzierung gesichert

Abstimmungskredit 19.8 Mio.

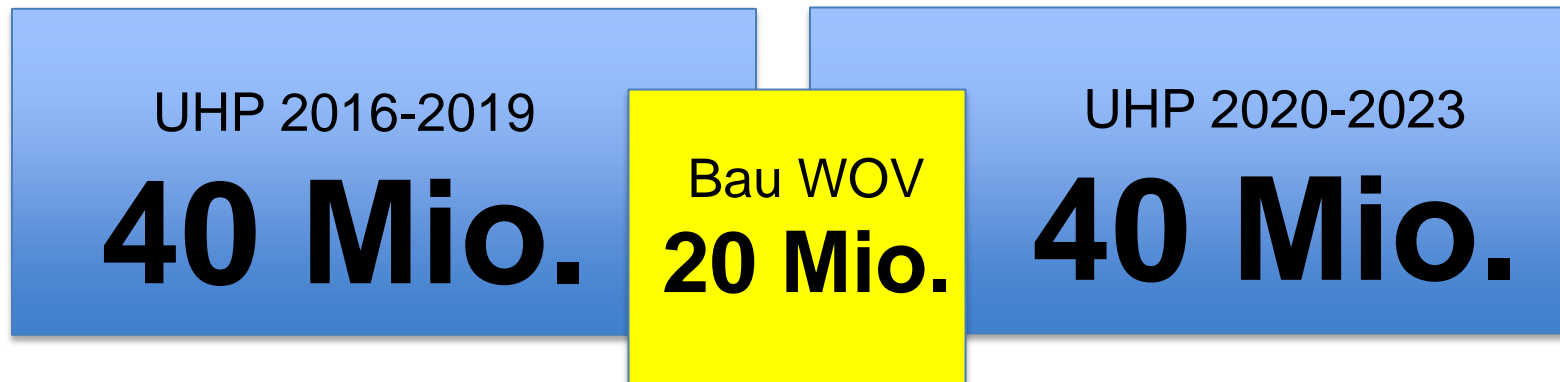
Kosten für den Neubau der WOV



Beschrieb	Investitionskosten in Franken
Landerwerb	1'000'000
Begleitmassnahmen inkl. Aufforstung	1'800'000
Terrainvorbereitungen	500'000
Strassenbau (Trasse und Damm)	7'500'000
Knoten Anpassungen	1'000'000
Brücke	3'500'000
Lärmschutzmassnahmen	2'500'000
Nebenanlagen und Mauern	2'000'000
TOTAL Kostenschätzung, inkl. 8% MwSt. (± 20%)	19'800'000

Investitionen in die Kantonsstrassen erfolgen via Unterhaltsprogramme.

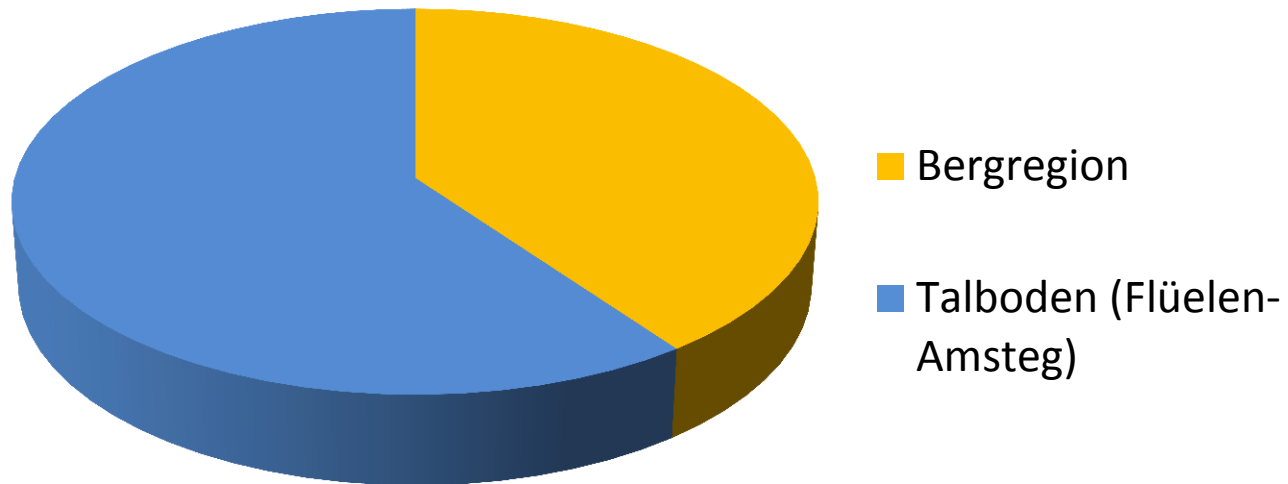
Pro UHP stehen rund 40 Mio. Franken bereit.



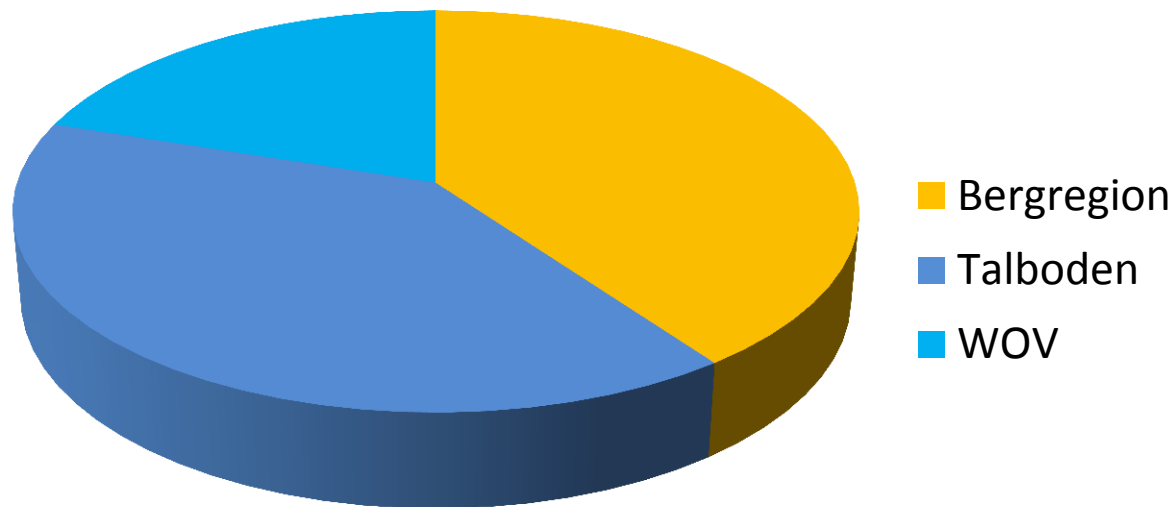
Es bleiben **60 Mio. für den Unterhalt** des bestehenden Netzes

Jedes UHP wird dem Landrat zur Genehmigung vorgelegt.

Ohne WOV



Mit WOV



Verteilung Talboden/Berggebiete bleibt gleich.

Wirtschaftsstandort stärken

Wertvolle Investition in die Zukunft

Standortattraktivität steigt



Arbeitsplatzgebiet Schattdorf

Industriepark Ruag

A2-Halbanschluss

ESP UT



Siedlungen entlasten

Landrat nimmt entscheidend Einfluss

Direktive Landrat:

Die flankierenden Massnahmen müssen in einer minimalen Ausbauvariante umgesetzt werden.

Ziele FlaMA:

Durchgangsverkehr auf WOV lenken

Weniger Durchfahrten = weniger Luftbelastung

Weniger Stau = Geschäfte etc. besser erreichbar

Mehr Raum für ÖV (schlanke Anschlüsse an Bahn)

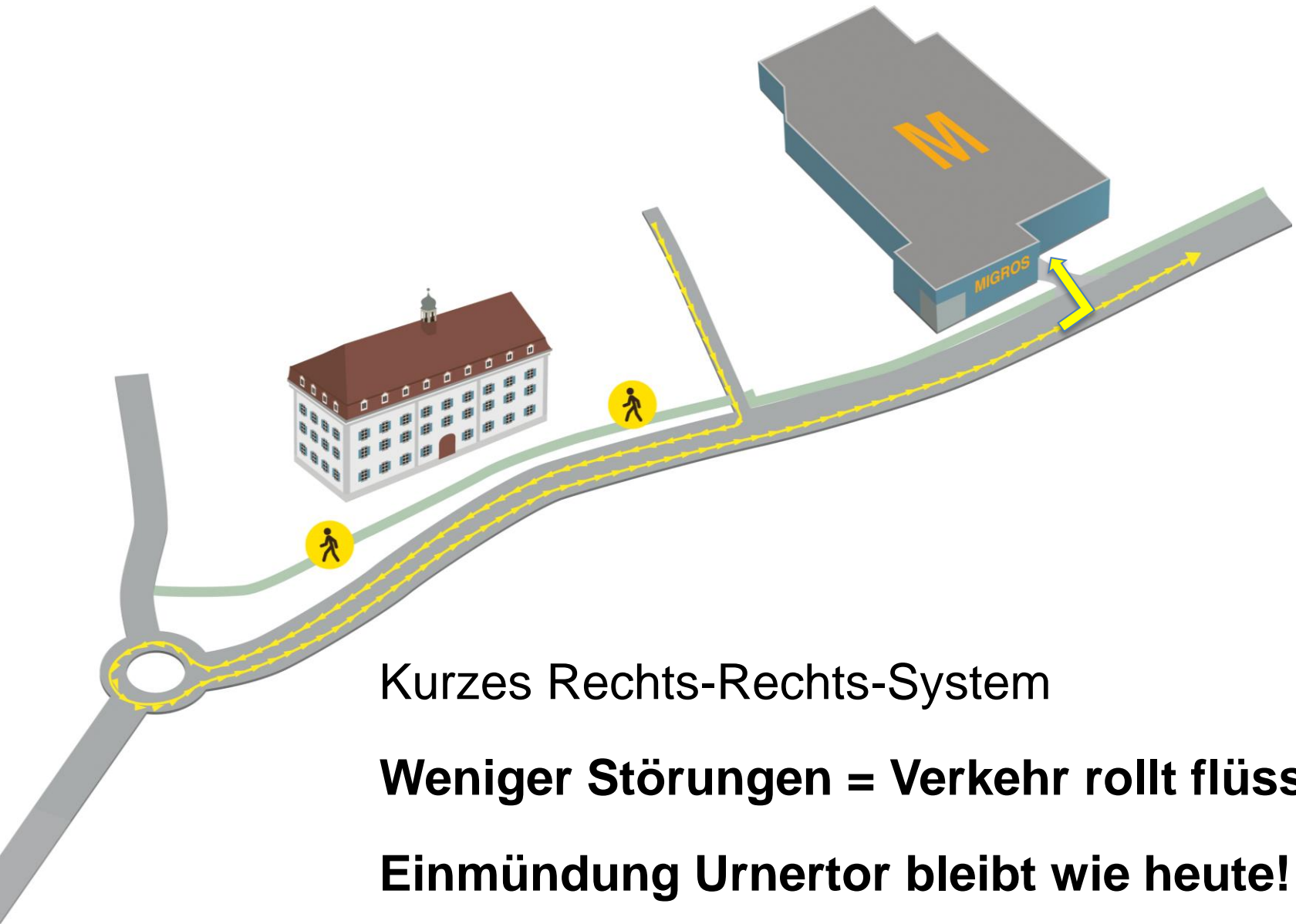
Entwicklungschance für Gastronomie und Gewerbe

Das haben Regierung und Landrat beschlossen

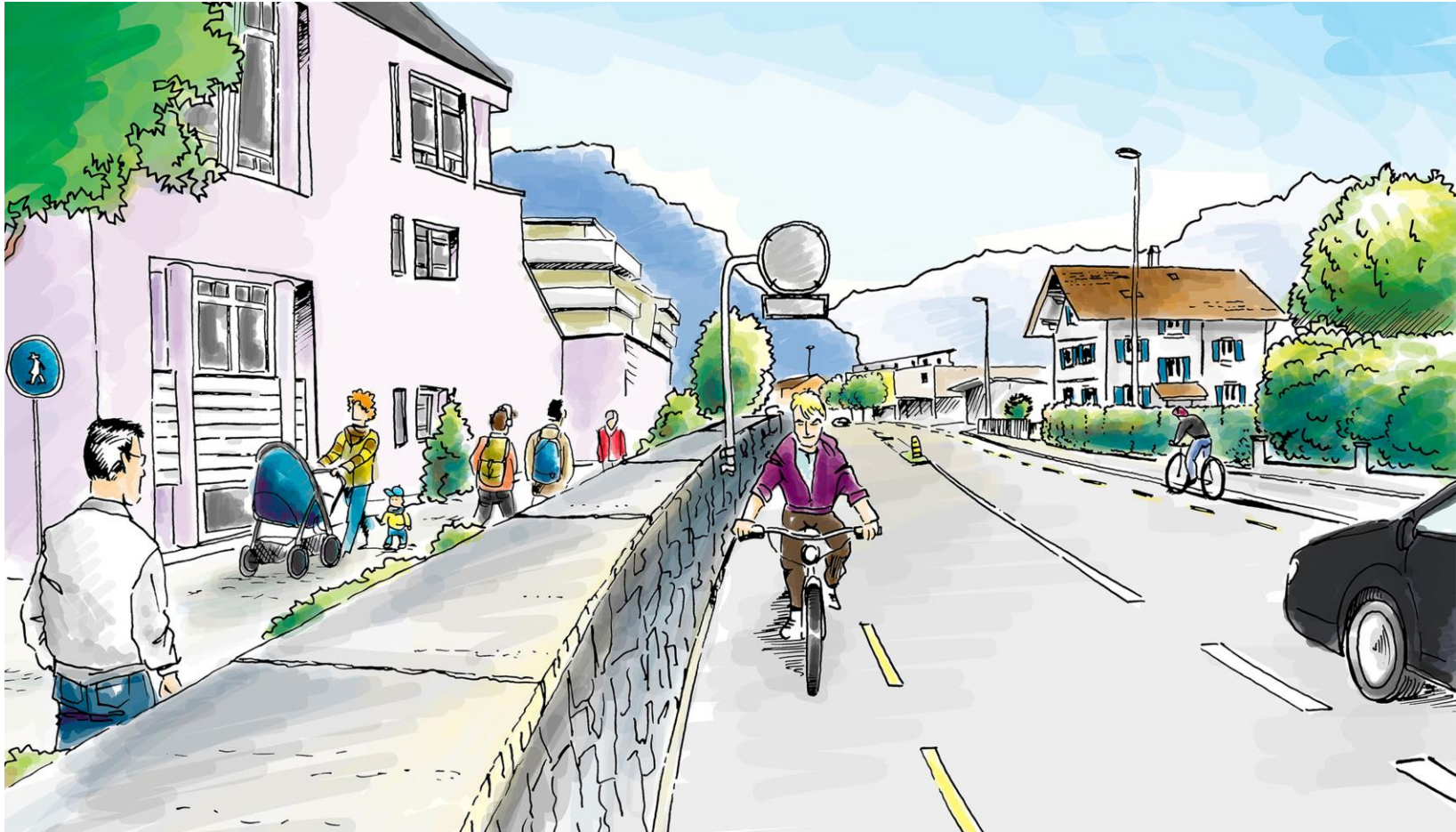


Die Geschäfte und Dienstleister im Zentrum Altdorf sind per Auto gut erreichbar.

FlaMa Urnertor: Verkehr verflüssigen



Urnertor: Fussgänger via «Kollegi»



Neue Fussgängerführung via Kollegi-Areal
Neuer Radstreifen

FlaMa Schattdorf: Aufwertung Gotthardstr.



- **Tempo 50** bleibt
- **Neu durchgehende Radstreifen**
- **Verbesserung Fussgängerübergänge**
- **Umgestaltung Adlergarten**

Gesamtwertung

Regierung und Landrat klar für WOV

Ja zur WOV heisst:

- Die WOV schafft **leistungsfähiges Verkehrssystem**.
- **Pendler:** Kürzere Fahrzeiten, bessere Verbindungen
- Urner Industrie, Arbeitsplatzgebiete und Einkaufsgebiete gewinnen eine **deutliche bessere Erschliessung**.
- Die **Belastung der Bevölkerung** sinkt spürbar, die Aufenthaltsqualität im Strassenraum wird besser.
- **Konsens erarbeitet:** Gemeinden tragen FlaMa mit, Landrat steht klar zur WOV!
- Der Kanton Uri kann **aus eigener Kraft bessere Rahmenbedingungen** schaffen.

Welche Vorteile bringen WOV und A2 Halbanschluss:

- für die Gemeinden,
- für die Pendler,
- für die Urner Wirtschaft?

Wem hilft es, wenn das Generationenprojekt scheitert?

Herzlichen Dank!

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Verkehrssituation Bürglen

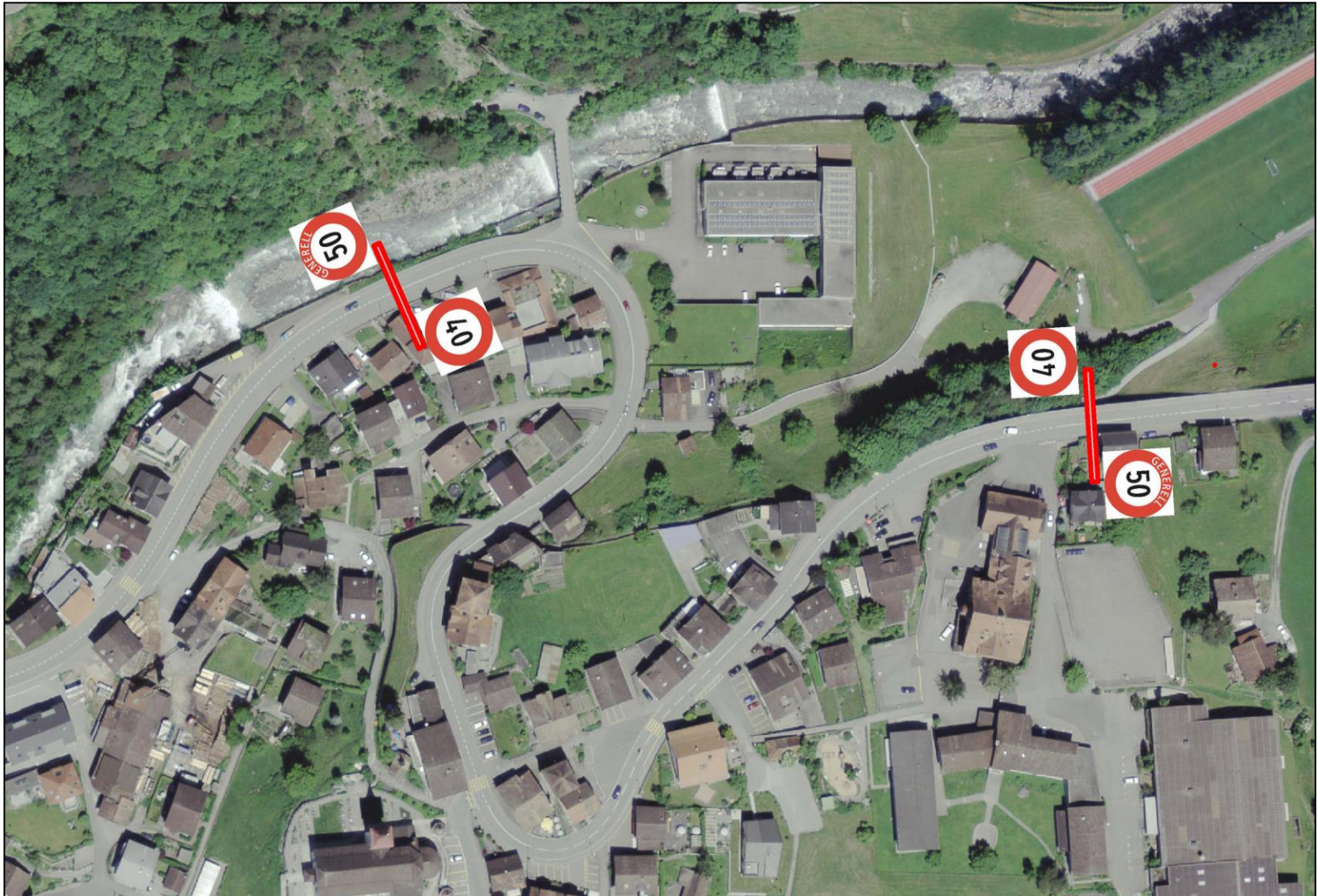
- Wunsch Gemeinde Bürglen/Baudirektion: Tempo 30 Zone im Dorfkern, Verbesserung Haltesituation Bus beim Postplatz
- Einberufung Runder Tisch/Begleitgruppe mit allen Beteiligten
- Gemeinsame Sitzung am 20. August:
Kompromiss Versuchsphase Tempo 40
Verzicht auf Massnahmen Bushaltestelle

Gemeinsamer Entscheid Versuchsphase Tempo 40

Weiteres Vorgehen:

- Versuchsphase Tempo 40 ab September
- Aufnahme Istzustand Ende August
- Auswertung erste Ergebnisse per Anfang November
- Nächste Sitzung Begleitgruppe am 18. November

Bürgerlen Tempo 40



Herzlichen Dank!

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

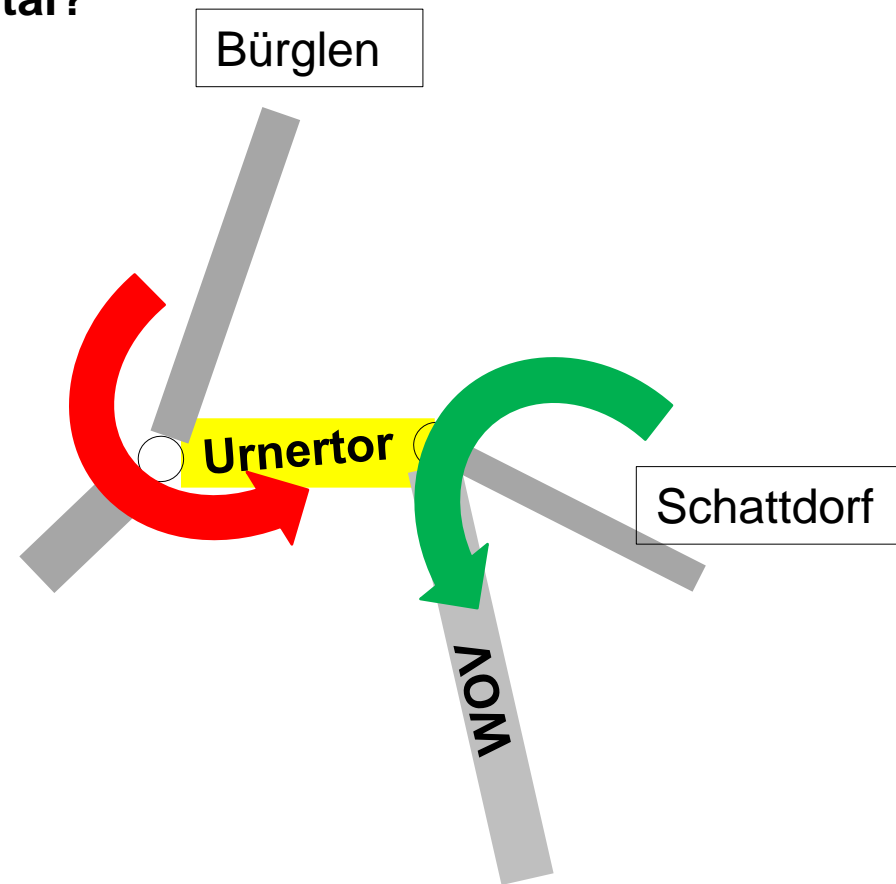
Urnertor: Verkehr nimmt nicht weiter zu

Von wo fahren mehr Pendler zur Autobahn?
Von Schattdorf oder aus dem Schächental?

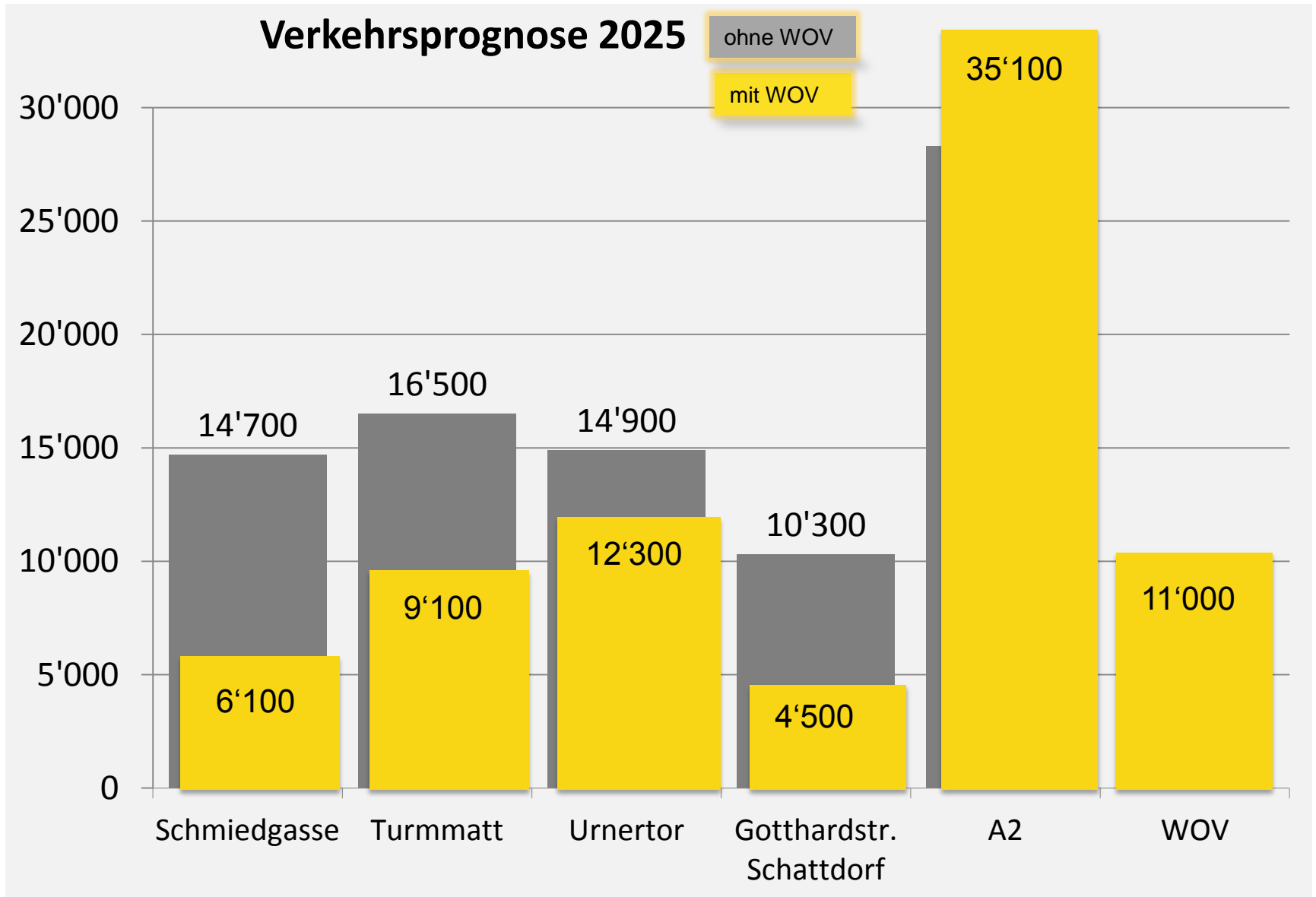
**Zusätzliche Belastung von/nach
Bürglen/Schächental
+ 3400 Fahrten/Tag**

**Tägliche Entlastung von Verkehr
von/nach Schattdorf
- 6000 Fahrten/Tag**

**Urnertor wird nicht zusätzlich belastet.
Verkehr wird besser verteilt!**



Auswirkungen auf tägliche Durchfahrten



Anliegen Bürglen/Schattdorf



Waldnutzungskonzept mit WOV

West-Ost Verbindung Aitdorf (UR)
Begleitplanung Schächenwald



Amt für Forst und Jagd

Waldentwicklungsplan 1:2'000

Oeko-B AG 6370 Stans, Projekt Nr.: 1314, Datum: 11.3.2014

© 2013 LIS AG Uri

